Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 174
Quelle:
Copyright:

CSc. 98 Tafel 49-54

Inhalt (190 Bll., quart): Rupertus, abbas Tuitiensis (= Rupert von Deutz), Explanatio in Osee, Johelem, Amos et Abdiam prophetas.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Viertel 12.Jhdt.
Die große figürliche Initiale zu Beginn des Codex, wie auch die zahlreichen Rankeninitialen sind eng verwandt mit denen der CSc.10(1), 174 und 176 (s. einleitender Text).
Der Codex weist einen Heiligenkreuzer Besitzvermerk auf.

Besitzvermerk (12./13.Jhdt.): " Iste liber est sce marie vg. in sca. cruce " (Fol.190 v).

Technik: Federzeichnung in Rot, bei Fol.1 auch in Schwarz und Grün (Gesichtszeichnung).

Ausstattung: Eine große figürliche Initiale zu Beginn des Prologes; ansonsten Spaltleisteninitialen, die die " Explanationes " zu den drei übrigen " kleinen Propheten " sowie die einzelnen Kapitel einleiten.
Die Spaltleisteninitialen sind häufig mit Schnallen versehen; auf Fol.1 und 3 sind diese auffallend reich verziert.
Die sorgfältig ausgeführten bandartigen Spiralranken zeigen teil = weise die Tendenz, ein geometrisches Muster auszubilden und die Endmotive symmetrisch im Buchstabenkörper zu verteilen (Fol.121).
Bemerkenswert ist die Metamorphose einer Ranke in eine Hand (Fol. 96), die den Buchstabenkörper umfaßt (Vgl. auch CSc. 158,